

## Jahresbericht 2023

### Inhalt

1. Aktivitäten
  - 1.1. Hilfsmittel Sammeln
  - 1.2. Arbeit in der Werkstatt
  - 1.3. Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen
  - 1.4. Diverses
2. Finanzielle Situation
3. Dank

#### 1. Aktivitäten

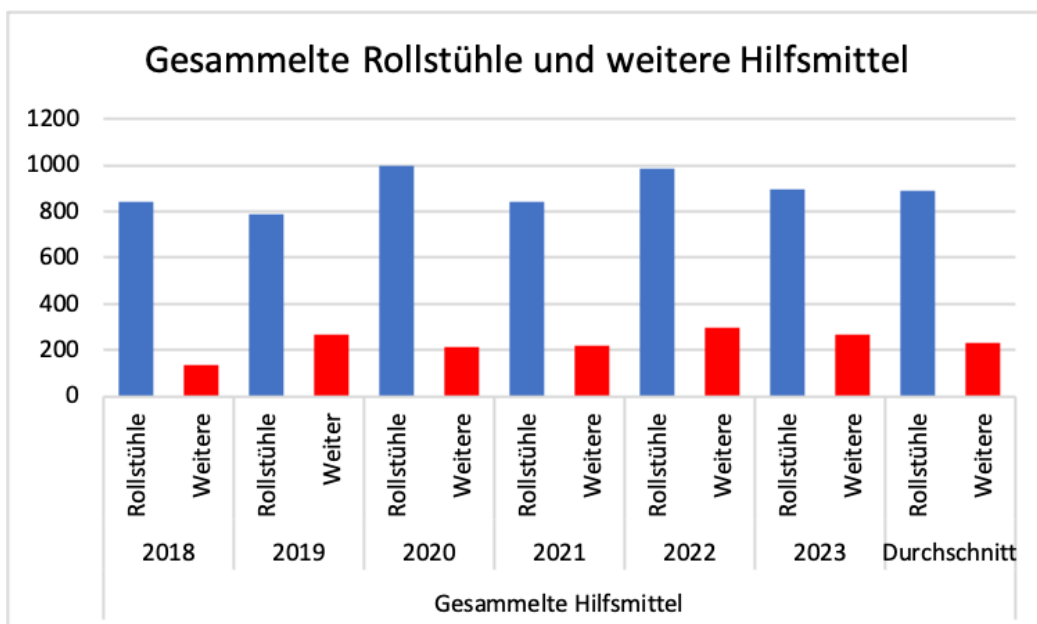
Als wir das Projekt Werkstatt rollaid lancierten, starteten wir mit der Hoffnung, dass wir konstant genügend ausgemusterte Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen sammeln, reparieren und kostenlos an Hilfsorganisationen abgeben können. Die Erfahrung aus den sechs bisherigen Betriebsjahren bestätigt, dass sich dieser Wunsch bestens erfüllt. 2023 lagen wir sowohl beim Sammeln von Material wie auch beim Liefern von revidierten Rollstühlen und weiteren Hilfsmitteln (Rollatoren, Hilfsantriebe, Therapiegeräte, Steh-, Geh- und Sitzhilfen, etc.) leicht über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Anzahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unsere Angebote nutzten, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Insgesamt begleiteten wir 20 Teilnehmende in unseren Integrations- und Beschäftigungsprogrammen.

##### 1.1 Hilfsmittel sammeln

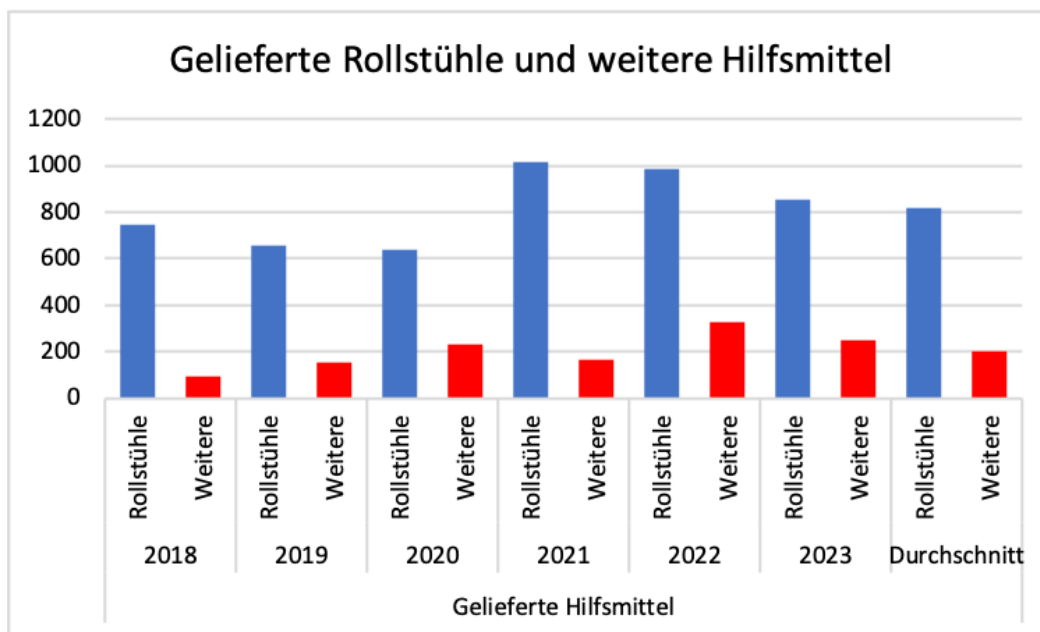
Etwa 70% des gesammelten Materials erhalten wir aus den Hilfsmitteldepots der Invalidenversicherung IV. Die Zusammenarbeit mit dem Verein SAHB, welcher die Depots der IV betreibt, funktioniert bestens und konnte vertieft werden. Weitere Lieferanten sind Rollstuhlfachgeschäfte, Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Rehabilitationszentren, Altenheime und Privatpersonen. Unser Mitarbeiter Lorenz Hirschi hat auf den Sammeltouren mehr als 10'000 Kilometer zurückgelegt.

Die nachfolgende Grafik zeigt die 2023 gesammelten Rollstühle (894) und weiteren Hilfsmittel (296) im Vergleich zu den Vorjahren.



## 1.2 Arbeit in der Werkstatt

Die Recycling-Werkstatt rollaid ist an drei Tagen pro Woche in Betrieb. Seit über zwei Jahren ist das gut eingespielte Werkstatt-Team unverändert. Das Instandsetzen der Rollstühle und weiteren Hilfsmittel leisten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Vereins rollaid und Qualifutura. Die vielseitigen Arbeitsinhalte können wir bestens in einzelne Schritte unterteilen und gezielt auf die Voraussetzungen der Teilnehmenden auswählen. Produktivität ist uns wichtig. Dies zeigt sich auch in den Zahlen des letzten Jahres. In der angefügten Grafik sind die ausgelieferten Rollstühle (851) und die weiteren Hilfsmittel (251) im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt.



Die Teilnehmenden der diversen Programme von rollaid und Qualifutura stecken oft in persönlichen Krisen, wurden vielfach abgeklärt, eingestuft und diagnostiziert, kommen nicht selten aus prekären Familienverhältnissen, haben Probleme im sozialen Umfeld und sind in Programmen anderer Institutionen gescheitert. Zu den Stärken unseres Team gehört das sorgfältige und zugewandte Abholen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wenn sie in unsere Programme aufgenommen werden. Bewusst wollen wir den jungen Menschen unvoreingenommen begegnen, ihnen so den Einstieg in die Werkstattarbeit erleichtern und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Obwohl einige ungewöhnlich schwer belastete Teilnehmende in die Tagesstruktur aufgenommen wurden, konnten wir diese Zielsetzung auch im letzten Jahr gut umsetzen. Im Vergleich zum Vorjahr war die Anzahl der Teilnehmenden 2023 leicht geringer. Eine höhere Auslastung der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze ist aus unserer Sicht wünschenswert. Gemeinsam mit Qualifutura haben wir die Gründe analysiert. Unserer Einschätzung nach haben sich folgende Faktoren ausgewirkt:

- 2023 war die Arbeitslosenquote mit 1.4% im Kanton Bern auf dem tiefsten Stand der letzten zwanzig Jahre. Dies hat vermutlich dazu geführt, dass viele Arbeitssuchende eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt erhielten, die im Hinblick auf einen längerfristigen Erfolg eigentlich auf vorbereitende Massnahmen angewiesen gewesen wären.
- In den letzten Jahren ist die Belastung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stark gestiegen (vergl. Bericht im Anhang). Themen wie Pandemie, Konflikte und Klimakrise haben dazu geführt, dass psychotherapeutische Angebote an ihre Auslastungsgrenzen gekommen sind. Mangelnde Motivation, Eigenwirksamkeit oder Resilienz hindern die jungen Menschen daran, an einem Alltag mit Tagesstruktur teilzunehmen.
- Weil auch andere Anbietende im Bereich der sozialen und beruflichen Integrationen nicht voll ausgelastet sind, kam es im letzten Jahr zu weniger Zuweisungen von Institutionen und Organisationen.

Als Reaktion auf diese Entwicklungen haben wir gemeinsam mit Qualifutura diverse Massnahmen angedacht, geplant und zum Teil bereits umgesetzt. Dazu gehören der Aufbau von niederschweligen Einstiegsangeboten (Tagestruktur-Katalog), das Flexibilisieren der Arbeitszeiten, das Anbieten von Abklärungsmodulen, das Öffnen der Werkstatt für andere Angebote (Beschäftigungsprogramme) oder das Evaluieren des Standortes.

Wir sind überzeugt, dass unser Konzept, die Recycling-Werkstatt rollaid und insbesondere der sinnvolle Arbeitsinhalt auch in Zukunft ein gefragtes Angebot im Bereich der sozialen und beruflichen Integration ist. Wir freuen uns darüber, dass auch im letzten Jahr fünf Teilnehmende des Integrationsprogramms einen Ausbildungsplatz erhalten haben.

### **Status der Teilnehmenden der Programme von rollaid und Qualifutura 2023**

Einstieg in eine Ausbildung	5
Stellensuchend	1
Übertritt in eine IV-Rente	1
Ohne Tagesstruktur, aber weiterhin im Programm von Qualifutura	2
Ohne Tagesstruktur, Betreuung durch rollaid und Qualifutura beendet	5
Weiterhin in den Programmen von rollaid und Qualifutura	6

### **1.3 Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen**

Das Liefern des reparierten Materials an diverse anerkannte Hilfsorganisationen hat auch im letzten Jahr reibungslos funktioniert. Enge Kooperationen pflegen wir mit unserem Partnerverein Addis Guzo [www.addisguzo.com](http://www.addisguzo.com) und mit dem Schweizerischen Roten Kreuz SRK. Weil Addis Guzo in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, eine gut ausgerüstete Rollstuhlwerkstatt betreibt und geliefertes Material auch reparieren kann, gewährleistet dies einen langjährigen Einsatz der Hilfsmittel. Regelmässig begleiten wir das Projekt vor Ort und bieten den Techniker\*innen von Addis Guzo Fortbildungen an.

Zusätzlich erhielten 5 weitere Organisationen Material aus unserer Werkstatt.

Die 851 gelieferten, revidierten Rollstühle wurden in folgenden Ländern wiedereigsetzt:

Äthiopien 681 / Syrien 110 / Ukraine 41 / Mongolei 17 / Moldawien 1 / Uganda 1

### **1.4 Diverses**

Auch 2023 führten wir neben den Integrations- und Beschäftigungsprogrammen diverse weitere Aktivitäten in unserer Werkstatt durch. Im Januar fand zum wiederholten Mal der praktische Unterricht (Rollstuhlversorgung – allgemeine Grundlagen) des Lehrgangs Fachfrau/Fachmann Rehathechnik statt, im Oktober führten wir einen «Community Day» für ein Team der Swiss Re durch und im November einen Teambuildingstag für die Angestellten der SAHB-Stelle Ittigen.

Zudem boten wir, wie geplant, einen Arbeitsplatz für die Beschäftigungsprogramme von Asyl Berner Oberland an.

## **2. Finanzielle Situation**

Die Arbeit in der Werkstatt rollaid generiert kein Einkommen. Dies hat zur Folge, dass wir unsere Programme nur anbieten können, wenn es uns gelingt, die Betriebskosten über die Mitgliederbeiträge und Spenden von Privatpersonen, Firmen, Organisationen und Stiftungen zu decken. Bisher haben wir dieses Ziel erreicht, auch deshalb, weil wir mit den vorhandenen Ressourcen sehr sparsam und verantwortungsvoll umgegangen sind. Im Herbst 2023 lancierten wir für die Projektphase 2023 und 2024 ein intensives Fundraising. Das Resultat stimmt uns sehr zuversichtlich. Die Ausgaben für 2023 konnten gedeckt werden und für 2024 ist die Finanzierung, gemäss den einbezahlten oder versprochenen Einnahmen, mehrheitlich gesichert. Dies lässt uns entspannter in die nächste Projektphase blicken, in welcher es voraussichtlich zu grösseren Investitionen kommt (Wechsel der Geschäftsleitung, ev. Standortwechsel, Entwicklung neuer Angebote).

In erster Linie bedanken wir uns bei den Teilnehmenden der diversen Programme für die geleistete Arbeit in der Recycling-Werkstatt. Unser Dank geht zudem an Qualifutura für die reibungslose Zusammenarbeit, das Werkstatt-Team für das gemeinsame, lösungsorientierte Wirken, den Vorstand für seine Mitarbeit, die Hilfsmittelstellen der IV (betrieben durch den Verein SAHB) für das uns zur Verfügung gestellte Material und an allen weiteren Personen, Organisationen und Stiftungen, die uns im letzten Jahr begleitet und unser Engagement ideell, materiell oder finanziell unterstützt haben.

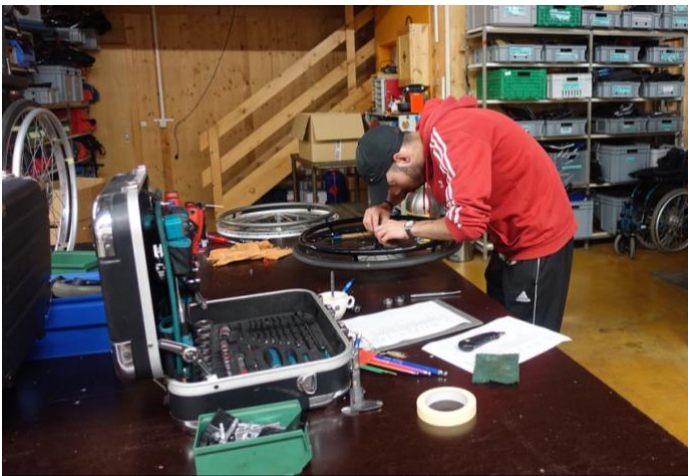
Bern, 20. Mai 2024



Zoltan Fekete  
Präsident Vorstand  
Verein rollaid



Bernhard Wissler  
Geschäftsleiter  
Vereine rollaid



Motiviert und konzentriert: Teilnehmender in der Werkstatt rollaid



Glücklich über die neue Freiheit: Kundinnen von Addis Guzo